

Wichtige Mitteilung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **4 (1930)**

Heft 3: **Schweizer Sammler = Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Gebiet Hallerschen Schaffens, das bisher noch viel zu wenig gewürdigt ist. Haller war der erste produktive Kritiker im heutigen Sinne, und dass er diese Tätigkeit nicht nur auf einem Spezialgebiet ausgeübt hat, sondern die gesamte literarische und wissenschaftliche Produktion durch seinen eminenten Geist filtriert hat, macht seine neben all der Tagesarbeit hergehende kritische Tätigkeit um so unfassbarer. Wie er aber dadurch auf seine Zeitgenossen und auf die gesamte Geistesgeschichte der Epoche der Aufklärung eingewirkt hat, das muss erst noch ein eingehendes gründliches Spezialstudium aufzeigen. Dass diese Möglichkeit jetzt gegeben ist, verdanken wir dem Entgegenkommen des italienischen Staates, denn gerade zu derartigem Studium waren die Materialien bisher zu entlegen.

So dürfen wir hoffen, dass die grossherzige Schenkung Italiens einen neuen Antrieb geben wird zur Erforschung des Lebens, Schaffens und Wirkens Albrecht Hallers, und der Gedanke ist vielleicht nicht allzu vermessen, dass nunmehr auch der Idee näher getreten werde, eine umfassende Biographie und eine Gesamtausgabe Hallers in Angriff zu nehmen, wie sie für Leibniz und Euler, um nur zwei Namen zu nennen, gegenwärtig im Gange ist. Das Geschenk Italiens soll nicht nur als freundliche Geste aufgefasst und verdankt werden, es soll uns auch verpflichten, nunmehr eine Dankesschuld abzutragen, die der grosse Berner schon lange verdient hätte.

Dr. Hans Bloesch.

(Fortsetzung folgt)

Wichtige Mitteilung.

Die Jahresversammlung der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft findet Sonntag den 27. April in *Zürich* statt.

Demnächst erscheint die Jahresgabe für 1930, die Reden von Bundesrat K. Scheurer.